

beraten.....begleiten.....vernetzen

# Palliativ - Hospiz - Tag

Mittwoch,  
15. November 2023  
Bürgerzentrum Elsenfeld

# RÜCKBLICK

beraten  
begleiten  
vernetzen



## Themenbeiträge des Palliativ-Hospiztages 2023

- 13.00 Uhr** Eröffnung der Veranstaltung  
**Trauer, Trauerbewältigung und Trauerarbeit**  
durch Günther Oettinger, stellvertretender Landrat des  
Landkreises Miltenberg und Anna Becker,  
Dritte Bürgermeisterin des Marktes Elsenfeld
- 13.30 Uhr** Vortrag  
**Trauer und Abschied – Impulse zur Unterstützung  
in Zeiten der Trauer**  
Michael Marx, Pastoralreferent, Diözesanstelle  
Hospiz- und Trauerpastoral Würzburg
- 14.45 Uhr** **Musikalischer Impuls**  
Christian Schmitt & Eva Reis
- 15.15 Uhr** Vorträge  
**Vorstellung der Trauerarbeit im Landkreis Miltenberg  
und Umgebung**  
- Jenniffer Hartmann, Ambulanter Kinder- und Jugendhospiz-  
dienst Miltenberg  
- Roswitha Buchwald und Petra Berberich, Ökumenischer  
Hospizverein im Landkreis Miltenberg e. V.  
- Ulrike Schemann, Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.

**13.00 Uhr - 17.00 Uhr**

**Informationsbörse im großen und kleinen Saal**



## Hilfen für Schwerstkranke – Informationsbörse der Kooperationspartner:

### Ambulante Palliativ Hospiz-Versorgung und Pflege

- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Miltenberg
- Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.
- Hospiz-Initiative Odenwald e. V., Erbach
- Malteser Hospizdienst e. V.
- Malteser Hospizdienst St. Veronika, Wertheim
- Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken
- Ökumenischer Hospizverein im Landkreis Miltenberg e. V.
- SAPV-Team Bayerischer Untermain
- Sozialstationen/ambulante Pflegedienste im Landkreis Miltenberg

### Themenbereich soziale, finanzielle und rechtliche Hilfen

- Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige
- Beratungsstelle Demenz Untermain
- Betreuungsverein Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Aschaffenburg
- Gesundheitsregion Plus, Landratsamt Miltenberg
- Landratsamt Miltenberg – Betreuungsbehörde
- Sozialverband VdK – Kreisverband Miltenberg
- Wunsch am Horizont e. V.

### Themenbereich stationäre Einrichtungen

- Hospiz Alzenau
- Klinik für Palliativmedizin Aschaffenburg - Alzenau
- OH Odenwald Hospiz gGmbH, Walldürn
- Rotary Hospiz Odenwald gGmbH, Erbach

### Themenbereich medikamentöse und medizinische Hilfsmittel

- Sanitätshaus „mediteam“, Elsenfeld

### Themenbereich ethische und religiöse Fragen

- Ethiknetz Mainfranken
- Klinikseelsorge Helios Klinik Erlenbach und Miltenberg
- RuheForst GmbH



## 18. Palliativ-Hospiz-Tag informiert rund um das Thema Trauer

Sterben, Tod, Trauer – keine einfachen Themen, aber sie gehören nun einmal zum Leben. Vor sehr gut gefüllten Reihen im Elsenfelder Bürgerzentrum zeigte der mittlerweile 18. Palliativ-Hospiz-Tag des Arbeitskreises Hospiz im Landkreis Miltenberg am Mittwoch, 15. November, dass das Thema in der Öffentlichkeit durchaus wahrgenommen wird und dass sich viele Menschen dafür interessieren. Neben zahlreichen Vorträgen zum Thema Trauer fand auch eine Informationsbörse statt. Dabei stellten 24 Kooperationspartner aus unterschiedlichen Praxisfeldern ihre Angebote vor und informierten die Besucherinnen und Besucher umfassend im persönlichen Austausch.

In Vertretung des terminlich verhinderten Landrats Jens Marco Scherf eröffnete sein Stellvertreter Günther Oettinger die Veranstaltung. Der Tag widme sich in diesem Jahr besonders dem Thema „Trauer“ und der damit eng verbundenen Trauerarbeit, stimmte Oettinger auf den Nachmittag ein. „Trauer, die aus dem Verlust von geliebten Menschen oder anderen schweren Lebenssituationen resultiert, kann tiefgreifende emotionale Auswirkungen haben“, sagte er. Trauer sei ein individueller Prozess, der Zeit und Unterstützung erfordere. Umso wichtiger sei es, in dieser Zeit Unterstützung zu erhalten und diesen schwierigen Weg nicht alleine gehen zu müssen. Oettinger dankte den Referentinnen und dem Referenten des Nachmittags, freute sich über die musikalische Begleitung durch Eva Reis und Christian Schmitt und wies auf das umfangreiche Informationsangebot der beteiligten Gruppen und Organisationen hin, die sich und ihre Angebote im großen Saal und dem benachbarten kleinen Saal präsentierten. Auch den Mitarbeitenden im Elsenfelder Seniorentreff „Mittendrin“ dankte Oettinger für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Das Team des Gesundheitsamts habe die Veranstaltung sehr gut vorbereitet und professionell organisiert.

Elsenfelds dritte Bürgermeisterin Anna Becker, selbst ehrenamtlich aktiv beim ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, leitete mit beeindruckenden Worten zum Nachmittag über. Sie veranschaulichte das Thema „Trauer“ mit einem Stein, den man sprichwörtlich von einem auf den anderen Moment in sich trägt, der auf der Seele lastet und den Alltag schwerer erscheinen lässt. Diesen Stein werde man vermutlich nie mehr los, glaubt Becker, aber man könne lernen, damit zu leben. Wenn man es schaffe, den ungeheuren Verlust eines geliebten Menschen irgendwann einmal anzunehmen, „dann spürt man ihn nur noch ab und zu.“ Wenn man das alleine nicht schafft, solle man nicht zögern, Hilfe anzunehmen, riet sie. Wenn man seine Trauerphasen durchlebt habe und den Verlust angenommen habe, könne es auch sehr erfüllend sein, anderen Menschen zu helfen. Hospizarbeit lebe vom Ehrenamt, stellte

# beraten.....begleiten.....vernetzen

Becker fest, man werde darauf auch gut vorbereitet. Sie rief alle Interessierten auf, sich unverbindlich an den Ständen zu informieren und sich für einen Vorbereitungskurs anzumelden. Galina Groß (Sachgebietsleiterin Sozialmedizin/Prävention im Gesundheitsamt) leitete anschließend über zum Vortragsteil des Palliativ-Hospiz-Tags.

Michael Marx, Diözesanbeauftragter für Hospiz- und Trauerpastoral, vermittelte in seinem Vortrag „Trauer und Abschied“ Impulse zur Unterstützung in Zeiten der Trauer. Er stellte verschiedene Trauermodelle vor, ging auf die Sterbebegleitung ein und zeigte auf, was die Seelsorge in verschiedenen Formen leisten kann. Eine Übersicht über Angebote zur Trauerbegleitung im Landkreis Miltenberg könne bei der Ehe- und Familienseelsorge des Bistums Würzburg angefordert oder als Flyer im Internet heruntergeladen werden: [Flyer Begleitet in Zeiten der Trauer](#). Eine Homepage stehe auch zum Thema Kindertrauer unter [kindertrauer.bistum-wuerzburg.de](http://kindertrauer.bistum-wuerzburg.de) bereit, sagte er.

Nach der Pause stellten Roswitha Buchwald und Petra Berberich die Arbeit des Ökumenischen Hospizvereins im Landkreis Miltenberg vor. In der Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen dürfe alles sein, was diese brauchen, z.B. Ehrlichkeit, Rituale, trauerfreie Zonen, Abschiednehmen, Wahlmöglichkeiten, Gemeinschaft, eine kindgemäße Ausdrucksweise und Hoffnung.

Für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst ging dessen Vertreterin Jenniffer Hartmann auf die Trauerarbeit und den Umgang mit Trauernden ein. Sie betonte, dass Trauer sehr individuell und unterschiedlich sei und Frauen häufig anders als Männer trauerten.

Ulrike Schemann, evangelische Pfarrerin und ehrenamtliche Trauerbegleiterin, stellte Trauerangebote der Hospizgruppe Aschaffenburg vor und verwies unter anderem auf den offenen Gesprächskreis, die sogenannte „Tank-auf-Stelle“.



# beraten.....begleiten.....vernetzen



Diplom Theologe Michael Marx von der Würzburger Diözesanstelle Hospiz- und Trauerpastoral beschreibt den Trauerprozess mit verschiedenen Modellen. Demnach durchleben die Trauernden unterschiedliche Phasen: „Der Trauerprozess erlaubt es häufig nur langsam, vom Hinterbliebenen (gleich nach dem Tod) zum Hiergebliebenen (nach der Bestattung) dann durch den Trauerprozess zum Hierbleibenden zu werden.“



Insgesamt 24 Anbieter aus der Region sind bei der Informationsbörse vertreten und informieren die Besucherinnen und Besucher über ihre Angebote. Dabei decken sie zahlreiche Themenfelder ab, wie z.B. Trauerbegleitung, Hospizversorgung, Pflege, ethische Fragestellungen oder rechtliche Hilfen.

# beraten.....begleiten.....vernetzen



Roswitha Buchwald geht auf die Bausteine in der Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen ein. Sie engagiert sich als Kindertrauerbegleiterin beim Ökumenischen Hospizverein im Landkreis Miltenberg e. V.



Jennifer Hartmann thematisiert, was Eltern beim Verlust ihres Kindes in der Trauer helfen kann: Ehrlichkeit, praktische Hilfe anbieten, zuhören – aber nicht ausfragen oder aufdrängen, Trauer aushalten – auch noch nach Jahren, Normalität.

Fotos: © Leonie Neufing & Susanne Klai